

*Schlüsselement für eine leistungsfähige,
profitable e-Business-Strategie*



Betriebssystem IBM 4690 OS, Version 2 Release 3





Erweiterungen in der Release 3

Unterstützung für die Serie IBM SurePOS™ 700 mit USB-Technologie und Hot-Plugging

Reiner Java-Webbrowser gewährt Zugang zu Internet/Intranet/Extranet

16-Bit-Grafik mit bis zu 64.000 Farben

Schnittstelle vermittelt zwischen Anwendungen in Java und C oder C++

Unterstützung für Funkadapter nach IEEE 802.11 in der Implementierung von Symbol® Technologies

Highlights

Die Grundlage für das e-Business:

- Web-gestützte Programme können gleichzeitig mit Point-of-Sale-/Point-of-Service-Anwendungen ausgeführt werden
 - Zugang zum Internet (für E-Commerce oder Kundenservice)
 - Zugang zum Intranet (firmeninterne Anweisungen, Personalverwaltung, Filialverwaltung, Ausbildung)
 - Zugang zum Extranet (Zuliefererinformationen, Liefertermine, Warenwirtschaft)
- Hilft Personal und Filialleitern, die Produktivität zu steigern
 - Einheitlicher Zugangsweg zu vielen (Web-, POS-, Backoffice-) Anwendungen vom Kassenterminal aus
 - Ermöglicht Verwendung einer Java-Benutzeroberfläche, die die Kassenanwendungen benutzerfreundlicher macht und die Ausbildungszeit drastisch reduziert

Optimiert für die neuesten IBM Kassensysteme

- Geeignet für Systeme der Serie IBM SurePOS 700
 - SurePOS 750 (Thick-Client)
 - SurePOS 730 (Thin-Client)
- Unterstützt USB-Technologie mit Hot-Plugging von USB-Peripheriegeräten, die vom 4690 OS unterstützt werden
- Größere Auswahl an Peripheriegeräten

Verbesserter Investitionsschutz

- Unterstützt aktuelle Hardware und Anwendungssoftware sowie die nächste Generation von Point-of-Sale-Lösungen
- Vorhandene Anwendungen können durch Java-Erweiterungen ergänzt werden

- Anwendungen werden transparent und portabel
- Dem Personal am Kassenplatz stehen mehr Anwendungen zur Verfügung; dadurch sind eventuell weniger Arbeitsplätze in der Filiale erforderlich
- Zugang zu weitaus mehr qualifizierten Programmierern

Reduzierte Selbstkosten (Cost of Ownership)

- Java-Programme sind nicht nur auf 4690-Systemen, sondern auch auf POS-fremden Hard- und Softwareplattformen ausführbar
- Die neu geschriebenen Java-Programme sind auf beliebigen Systemen ausführbar
- Thin-Client-Architektur reduziert die Kosten der Systemverwaltung

Maßgeschneidert für den Einzelhandel

- Bewährte einzelhandelsgerechte Robustheit des Betriebssystems IBM 4690 OS
- Maximale Systemverfügbarkeit zu Stoßzeiten
- Kann an die Größe des Geschäfts bzw. der Filiale angepasst werden
- Einzelhandelsfirmen können neue Hardwarelösungen – z.B. die Serie IBM SurePOS 700 – und neue USB-Peripheriegeräte nutzen
- Daten sind bei Stromausfällen gegen Verlust geschützt
- Euro-bereit

Das 4690 OS – Einladend offen!

Offen und wachstumsorientiert

Die neueste Ausgabe des bewährten Betriebssystems IBM 4690 OS – Version 2, Release 3 – bietet Einzelhandelsfirmen ein solides Fundament für e-Business-Strategien auf Filialebene. Mit der neuen Release können Einzelhandelsfirmen an den Kassenplätzen (POS) reine Java-Webbrowser und zusätzlich zu den herkömmlichen Kassenanwendungen auch Internet-, Intranet- und Extranet-Anwendungen ausführen. Daraus ergeben sich beträchtliche Entfaltungsmöglichkeiten im e-Business-Bereich und für die Umwandlung des Point-of-Sale in einen Point-of-Service.

Durch die Verfügbarkeit eines Webbrowsers am Kassenplatz kann das Personal auf netzwerkgestützte Anwendungen – z.B. für Kundenbindung und Kundenbesuchsverhalten – sowie auf das Internet, ein Intranet oder ein Extranet zugreifen. Auf diesem Wege können für wartende Kunden E-Commerce-Angebote oder elektronische Kataloge bereitgestellt werden. Das Verkaufspersonal selbst erhält direkten Zugang zu Ausbildungsmaterialien, internen Anweisungen und Regeln und sonstigen zentral verwalteten Informationen. Und alle an der Lieferkette Beteiligten – Zulieferer, Zwischenhändler, Merchandiser und andere Einzelhandelsfirmen – können über das Netzwerk miteinander in Verbindung treten.

Das neue Betriebssystem 4690 OS V2R3 ist mit einer Java™-Laufzeitprogrammierungsumgebung (JRE) ausgestattet, die entweder am Server (Controller) oder an Clients (Terminals) oder sowohl am Server als auch an Clients zugänglich gemacht werden kann. Anwendungen, die mit der JRE geschrieben wurden, können unter jedem beliebigen Java-konformen Betriebssystem ausgeführt werden. Für Kassensysteme mit dem 4690 OS kommen hier z.B. Geschenklisten in Frage. Java bietet ferner die Möglichkeit, praxisbewährte 4690-Anwendungen durch eine dynamische grafische Benutzeroberfläche zu ergänzen, ohne die Programmlogik selbst abändern zu müssen.

Für herkömmliche Kassenanwendungen bildet das 4690 OS eine grundsätzliche, einzelhandelsgerechte Betriebsumgebung mit hoher Verfügbarkeit im Dauerbetrieb

rund um die Uhr – ein Garant für Kundenzufriedenheit und einen reibungslosen, profitablen Geschäftsablauf. Außergewöhnliche Zuverlässigkeit und nachhaltiger Investitionsschutz – Eigenschaften, die sich als Wettbewerbsvorteile bemerkbar machen – sind unverkennbare Insignien des Marktführers für Einzelhandelssysteme IBM.

Das 4690 OS V2R3 eignet sich hervorragend als Betriebssystem für die Kassensysteme der neuen Serie IBM SurePOS 700. Es kann sowohl von der SurePOS 730 als auch von der SurePOS 750 ausgeführt werden. Beim Einsatz des 4690 OS V2R3 mit den USB-Ausführungen der Serie SurePOS 700 können unterstützte USB-Geräte bei laufendem Betrieb angeschlossen werden (sogenanntes Hot-Plugging), d.h. geschäftskritische Geräte brauchen nicht abgeschaltet zu werden, um die Systemkonfiguration zu ändern. Peripheriegeräte können dynamisch angeschlossen und entfernt werden, ohne das System manuell umzukonfigurieren zu müssen.

Das 4690 OS V2R3 unterstützt auch das Flachbildschirmssystem IBM SurePoint™. Diese flexible Lösung aus Monitor und optionalen Eingabeschnittstellen kann vorhandene Anwendungen durch Touchscreen-Funktionalität ergänzen. Touchscreens optimieren die Koordination von Hand und Auge und vermeiden Eingabefehler. Überdies wird der Kassenplatz durch die Touchscreen-Technologie nicht nur optisch und funktional aufgewertet – die intuitive grafische Oberfläche reduziert auch den Ausbildungsaufwand.

Wenn Sie Ihre derzeitigen Anwendungen auf Vollbilddarstellungen erweitern oder auf Touchscreen-Bedienung umstellen wollen, können Sie auf die volle Unterstützung von IBM rechnen. Wir können die Anpassung direkt für Sie vornehmen; Sie können sich aber auch an einen IBM Business Partner wenden oder die Umrüstung selbständig vornehmen.

Mit dem neuen 4690 OS V2 R3 kann der Einzelhändler praktisch sämtliche Einzelhandelsanwendungen ausführen – auch für die grafischen und Browser-gestützten Anwendungen der nächsten Generation

ist er gerüstet. Die bisherigen technischen Investitionen behalten ihren Wert.

Der Wettbewerb im Einzelhandel wird immer erbarmungsloser. Profitables Wirtschaften setzt die Fähigkeit voraus, ein eigenes Profil entwickeln und die betrieblichen Abläufe variieren zu können. Das IBM 4690 OS V2 R3 verstärkt diese Anpassungsfähigkeit enorm, indem es vielseitige, leicht abzuändernde Java-Anwendungen für den Einsatz im Einzelhandel verfügbar macht.

Vielleicht der entscheidendste Vorzug der JRE-Programmierungsumgebung ist jedoch die Offenheit für die allmähliche Integration zusätzlicher Netzwerk- und Grafikfunktionen, die dann auf verschiedenen Clients und Servern ausgeführt werden können. Das IBM 4690 OS V2R3 mit der JRE-Umgebung baut also eine Brücke zwischen Ihren jetzigen Systemen und den kommenden Java-Anwendungen für Ihre e-Business-Strategie. Ihre Investition wird geschützt, und die gewohnte Zuverlässigkeit bleibt erhalten.

Vorausdenken schafft Sicherheit

Mit dem neuen 4690 OS V2R3 ist es einfacher denn je, Kassen- und Verwaltungssoftware zu entwickeln, die den Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft gerecht wird. Das Java Native Interface (JNI) vermittelt zwischen Java- und C/C++-Anwendungen. Außerdem unterstützt das OS 4690 V2R3 den IBM VisualAge®-Compiler für C bzw. C++. Wer sich heute ein Java-Programmentwicklungsteam für seine firmenspezifischen Anwendungen aufbaut, ist morgen seiner Konkurrenz um Längen voraus. Auf dem Arbeitsmarkt wächst die Anzahl qualifizierter Java-Entwickler ständig an. Damit haben Sie die Chance, Ihren Bedarf an firmenspezifischen Anwendungen gezielt zu decken. Andererseits bietet der freie Handel auch immer mehr branchenbezogene Java-Fertigprodukte an, so dass Ihre Möglichkeiten wirklich unbegrenzt sind. Und was am wichtigsten ist: Im allgemeinen Trend zu mehr Produktivität und besseren Gewinnmargen können Sie ein Spitzenreiter werden!

Kraftvoll und flexibel – fit für den Wettbewerb

Ein Einzelhandelsbetriebssystem muss härtesten Anforderungen standhalten. Das IBM 4690 OS V2R3 lässt keinen Aspekt der Einzelhandelsumwelt unberücksichtigt. Deshalb ist das 4690 OS schon lange das weltweit führende Betriebssystem für den Point-of-Sale. Ob kleines Einzelgeschäft, ob Großfiliale mit Dutzenden von Kassen: Wer auf schnelles Kassieren und umfassende Funktionalität angewiesen ist, dem lässt das 4690 OS V2 R3 nichts zu wünschen übrig. Durch Leistungsmerkmale wie Aufgabenpriorisierung, Multitasking und Mehrbenutzerzugriff sorgt das 4690 OS V2R3 für eine reibungslose, effiziente Abwicklung aller Geschäftsvorgänge.

Im Gegensatz zu anderen Betriebssystemen für den Einzelhandel bietet das 4690 OS V2R3 durch mehrere Datensicherungsebenen ein Höchstmaß an Datensicherheit. Festplattenschreibvorgänge im Server werden im nichtflüchtigen Speicher abgesichert. Auch bei einem Stromausfall sind die Daten geschützt. Werden mehrere Server eingesetzt, können sich diese gegenseitig sichern, so dass ein Serverausfall nicht zur Unterbrechung des Kassensbetriebs führt.

Da das 4690 OS V2R3 modular aufgebaut ist, können Sie Ihr System den gegebenen Einsatzbedingungen entsprechend zusammenstellen. Dank mehreren LAN-Optionen – Ethernet, Token Ring, IBM Store Loop – ist Kompatibilität zu dem vorhandenen Netzwerk keine Frage. Da die Client-Server-Kommunikation auch per Funknetzwerk erfolgen kann und Funkadapter nach IEEE 802.11 in der Implementierung von Symbol Technologies unterstützt werden, gewährleistet das 4690 OS V2R3 ein Höchstmaß an Flexibilität bei der Aufstellung, Ein- und Ausgliederung von Kassenplätzen je nach Kundenfrequenz.

Schlanke Linie für Clients

Auch das IBM 4690 OS V2R3 unterstützt wie die Vorgängerversion 4690 OS Thin-Client-Implementierungen, die die Hardwarekosten senken und die Zuverlässigkeit erhöhen. Das Thin-Client-Modell reduziert die Hardwareanforderungen erheblich – Festplatten sind meist verzichtbar, und der Speicherbedarf ist minimal. Darüber hinaus ist die Systemverwaltung wesentlich einfacher und billiger. Das 4690 OS V2R3 unterstützt den Tivoli Manager for Retail™. Die Filialen-Clients werden vom Server automatisch geladen und überwacht, und Servicekosten werden eingespart.

Einfacher Migrationsweg

Durch ein spezielles Upgrade-Programm ist die Migration von früheren Versionen des 4690 OS zur V2R3 besonders einfach. Der Vorgang entspricht etwa der Installation einer neuen Wartungsstufe. Die Migration kann von der Zentrale aus durchgeführt werden, ohne die einzelnen Filialen aufsuchen zu müssen. Installieren Sie das IBM 4690 V2R3 noch heute! Nutzen Sie die Chancen der neuen Technologien, und schöpfen Sie das Potenzial Ihrer Investitionen voll aus!



Das IBM 4690 OS V2 R3 auf einen Blick

Erweiterungen der Release 3

- Unterstützung für die Serie IBM SurePOS 700 mit USB-Technologie, d.h. Hot-Plugging für unterstützte Geräte
- Mit reinem Java-Webbrowser für Zugang zu Internet/Intranet/Extranets
- 16-Bit-Grafik mit bis zu 64.000 Farben
- Schnittstelle vermittelt zwischen Anwendungen in Java und C oder C++
- Unterstützung für Funkadapter nach IEEE 802.11 in der Implementierung von Symbol Technologies

Kassen, die das

4690 OS V2 R3 unterstützt

	JRE-Unterstützung	Speicherbedarf*
POS-System IBM 4683	nein	–
POS-System IBM 4693	nein	–
POS-Terminal IBM 4694 (Modelle 004, 044)	nein	–
POS-System IBM 4694	ja	16 – 64 MB
Modelle 104**, 144**, 244, 205, 245		
IBM SurePOS 730***, IBM SurePOS 750***	ja	32 – 64 MB

* Die Prozessor- und Speicheranforderungen für Kassen und Controller sind von den jeweils verwendeten Java-Anwendungen abhängig.

** Grafische Java-Implementierungen sind prozessorintensiv und daher nur für die Modelle 244, 205 und 245 zu empfehlen.

*** Die SurePOS 730 kann nur als Terminal konfiguriert werden. Die SurePOS 750 ist als Terminal, als Controller und als Controller-Terminal-Kombination konfigurierbar. Für die Controller- oder Controller-Terminal-Konfiguration wird eine PCI-NVRAM-Speicherkarte benötigt.

Unterstützte Netzwerke

Ethernet, Token-Ring, IBM Store Loop

Funktionen des 4690 V1, die auch in der Grundausstattung des 4690 OS V2 enthalten sind

TCP/IP für 4690-Controller und Kassen
Symbol®-Datenfunk
Telxon®-Datenfunk
Dynamische Kommunikation
C-API in Controller und Endgerät
3270 Sitzungen zusätzlich
Lokal verwaltete LAN-Adressen
Zugriff auf Ereignisprotokoll
Unterstützung für optische Laufwerke (IBM und OEM)
Fern-Zeitmanagement
Speichern/Wiederherstellen-Funktionen (Datensicherung)
Online-Systemtest
Eine Konfigurationsdatei pro Filiale
Wartungsschnittstelle
Touchscreen-Funktionen für 4690-Anwendungen
Token-Ring und Ethernet in einem Controller
Bandlaufwerk Seagate® TapeStor 8000 TR/4
Bandlaufwerke IBM TR/4 und TR/5
XE-Editor für 4680-4690

Zusatzausstattung

(separate Bestellung/Berechnung)

Kommunikationsfunktion
Verteilte Datenverwaltung
Loop-Terminal für Controller-Kommunikation (TCC)
LAN TCC (Ethernet oder Token-Ring)
Mehrfachcontrollerfunktion
Terminalfunktion
NetBIOS-Funktion
Software Distribution Agent



Zusätzliche Informationen

Weitere Informationen zum IBM 4690 OS V2 R3 sowie zu allen IBM Lösungen für den Einzelhandel erhalten Sie bei Ihrem IBM Vertriebsbeauftragten oder Business Partner, bei IBM Direct unter 0180 3/3132 33 (0,18 DM/Min.) oder bei:

IBM Deutschland
Informationssysteme GmbH
Geschäftssegment Filialsysteme Handel
Karl-Arnold-Platz 1a
40474 Düsseldorf

Besuchen Sie uns im Internet!

<http://www.de.ibm.com/distribution/pos/>
<http://www.disu.ibm.com/>
<http://www.ibm.com/solutions/retail>

IBM, SurePOS, SurePoint und VisualAge sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.

Tivoli Manager for Retail ist eine Marke der Tivoli Systems Inc.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Markenzeichen bzw. eingetragene Markenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle Java-Markenzeichen und -Logos sind Warenzeichen der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Symbol ist eine eingetragene Marke der Symbol Technologies, Inc.

Telxon ist ein eingetragenes Markenzeichen der Telxon Corporation.

Seagate ist eine eingetragene Marke der Seagate Technology, Inc.

Andere erwähnte Firmen sowie Produkt- oder Dienstleistungsbezeichnungen sind ggf. Markenzeichen anderer Inhaber.



Gedruckt auf Recyclingpapier mit einem Altpapieranteil von 10%.

Abbildung erste Seite: Grafische Java-Benutzeroberfläche auf einer IBM SurePOS 730, kombiniert mit einem IBM SurePoint.

© International Business Machines Corporation 2000

IBM Deutschland
Informationssysteme GmbH
70548 Stuttgart

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich

Printed in the United States of America
03-00
All Rights Reserved

Die bloße Erwähnung von Produkten oder Dienstleistungen von IBM in diesem Datenblatt berechtigt nicht zu der Annahme, dass IBM beabsichtigt, diese Produkte oder Dienstleistungen in allen Ländern mit IBM-Vertretungen anzubieten.

Mit dem Fortschreiten der technologischen Entwicklung verbessert und erweitert IBM seine Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich. Daher behält sich IBM Änderungen der technischen Spezifikation und sonstiger Produktdaten ohne Ankündigung vor. Auskünfte zu spezifischen Standardkonfigurationen und Optionen erteilt der für Sie zuständige IBM-Vertriebsbeauftragte oder Vertragshändler.

IBM haftet nicht für die Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Angaben. Der Inhalt dieses Dokuments ist weder als ausdrückliche noch als stillschweigende Lizenz oder Freistellung im Rahmen der geistigen Eigentumsrechte von IBM oder Dritten auszulegen. Das Dokument bietet keinerlei Garantien, auch keine stillschweigende Gewährleistung der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck.